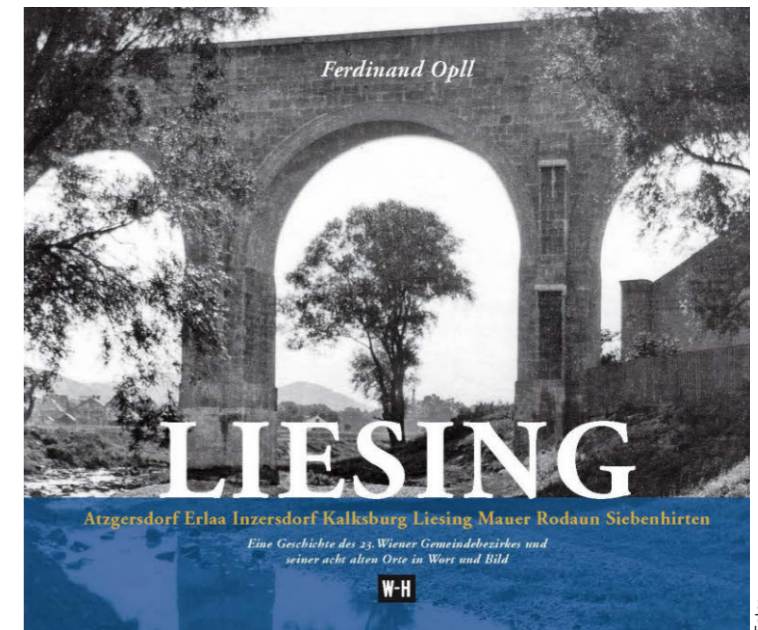




Hätten Sie es gewusst? 1954 und 1955 floss der Wien-Fluss durch Liesing. Bezirkshistoriker Gerald Netzl fördert ein interessantes Detail der Geschichte zu Tage.

# titel



bildtext

## Vor 60 Jahren wurde Liesing zum 23. Bezirk

Liesing ist der jüngste aller Wiener Bezirke und trägt seit dem 1. September 1954 die Nummer 23 – seit 1956 auch in seinen heutigen Grenzen. Bezirkshistoriker Gerald Netzl zeichnet die schweren Geburtswehen von 1938 bis 1956 nach.

Am 15. Oktober 1938 wurden die bis dahin niederösterreichischen Gemeinden des Gerichtsbezirkes Liesing (Atzgersdorf, Breitenfurt, Erlaa, Inzersdorf, Kalksburg, Kaltenleutgeben, Liesing, Mauer, Perchtoldsdorf, Rodaun, Siebenhirten und Vösendorf), ergänzt um die unverbauten Teile des Lainzer Tiergartens (Katastralgemeinde Auhof) und Laab im Walde zum 25. Wiener Gemeindebezirk Liesing vereinigt. Insgesamt wurden damals 97 Gemeinden nach Wien eingemeindet: Der neue 22. Bezirk hieß Groß-Enzersdorf, der 23. Schwechat, der 24. Mödling und der 26. Klosterneuburg. „Groß-Wien“ war

mit 1.218,98 km<sup>2</sup> fast fünf Mal so groß wie das frühere Wien und bekam mit der Erweiterung rund 200.000 neue Einwohner. Das nach Kriegsende von den alliierten Siegermächten am 9. Juli 1945 in London unterzeichnete Abkommen über die Besatzungszonen und die Verwaltung der Stadt Wien sah vor, Wien wieder auf die Grenzen von 1937 zu verkleinern. Das hatte zur Folge, dass Niederösterreich, von der Sowjetarmee befreit und zur Gänze von dieser besetzt, wieder größer und Wien wieder kleiner wurde – und wir Liesinger wieder Niederösterreicher wurden. Die Schaffung von „Groß-Wien“ im Jahr

1938 durch die Nationalsozialisten musste aus Sicht der sowjetischen Besatzungsmacht schon aus Gründen der politischen Symbolik zur Gänze rückgängig gemacht werden. Der Nationalrat sowie die beiden Landtage von Wien und Niederösterreich beschlossen übereinstimmende Gebietsänderungsgesetze. (Einschub: Purkersdorf und Hadersdorf-Weidlingau, die 1938 zu Penzing kamen, wurden von 1945 bis 1954 von Liesing aus mitverwaltet.) Am 29. Juni 1946 wurde das Gebietsänderungsgesetz beschlossen, welches die endgültige Rückgabe von 80 der 97 1938 eingemeindeten Gemeinden vorsah. Nur 13 sollten bei Wien verblei-

ben, darunter die acht heute den 23. Bezirk bildenden Ortsteile. Dafür wurde am 25. Juni 1946 ein eigenes Magistratisches Bezirksamt im Liesinger Rathaus eröffnet (ab 1938 gab es nur ein gemeinsames MBA für den 24. und 25. Bezirk in der Kloistergasse 4 in Mödling). Warum wollten die Liesinger bei Wien bleiben? Nun, eine Lösung der gewaltigen, durch den Krieg geschaffenen Probleme, erwartete man sich eher im Verbund und mit der Finanzkraft der Millionenstadt.

### „Randgemeinden“ zu NÖ

Damals bitter bzw. ungewollt war die Rückkehr der sogenannten fünf „Randgemeinden“ Breitenfurt, Kaltenleutgeben, Laab im Walde, Perchtoldsdorf und Vösendorf nach NÖ. Die SPÖ Liesing lud am 22. und 23. März 1947 alle Wahlberechtigten dieser fünf

Orte zu einer geheimen Abstimmung, wenn man so will zur ersten Volksabstimmung in Österreich: Bei einer Beteiligung von 71,9 % entschieden sich 95,1 % für das Verbleiben im Bezirksgefüge Liesing und damit auch bei Wien! Doch leider wurde dieses Votum ignoriert. Da die Sowjets im alliierten Kontrollrat dem Gebietsänderungsgesetz ihre Zustimmung verweigerten befand sich Liesing und Umgebung jahrelang in einem Schwebestand.

### 1954 „23. Bezirk“

Dieser Schwebestand wurde erst mit Inkrafttreten des Gebietsänderungsgesetzes am 1. September 1954 beendet – allerdings noch ohne Liesing

1954 und 1955 reichte der 23. Bezirk hoch in den Norden und war auch der Lainzer Tiergarten Teil des Bezirks – wie diese alte Wien-Karte beweist.

endgültig seine heutigen Grenzen zu geben. Der Lainzer Tiergarten sowie Weidlingbach bei Klosterneuburg (!) sollten bei Liesing bleiben bzw. wurden hinzugeschlagen. Damals floss also der Wien-Fluss durch unseren Bezirk! Diese Regelung entsprach allerdings nicht den Erfordernissen der Bevölkerung und der Verwaltung und wurde rückgängig gemacht, sodass der 23. Bezirk offiziell ab 1. Jänner 1956 seine Grenzen erhielt, die er heute noch hat. Auf den schönsten 32 km<sup>2</sup> von Wien leben heute knapp 100.000 Menschen.

Foto: zVg

